

Ausgabe 2014

Miteinander

Das Magazin für gesellschaftliches Engagement

MIT-Sonderprojekt in Polen

„Auf dem Weg zur Arbeit“ – Henkel fördert langzeitarbeitslose Frauen. **Seite 6**

Special Olympics in Düsseldorf

Henkel-Helfer unterstützten die Sportler bei den Special Olympics. **Seite 14**

Engagement an den Standorten

Weltweit Hilfsaktionen für den guten Zweck. **Seiten 18-19**



Excellence is our Passion

Inhalt

- | | | | |
|----------|--------------------------------------|-----------|------------------------|
| 3 | Vorwort | 15 | Unternehmensengagement |
| 4 | Rund um die Welt | 20 | Markenengagement |
| 6 | „Miteinander im Team“-Sonderprojekte | 23 | Nothilfe/Impressum |
| 8 | Ehrenamtliches Mitarbeiterengagement | 24 | Internet-Links |

Namibia

Unterstützung für Schulkinder in Afrika



Eine Schülerin zeigt mit ihrer Geste, wie sehr sie sich über die Henkel-Unterstützung für ihre Schule in Nabasib freut.

Seit 2007 unterstützt die Henkel-Initiative „Miteinander im Team“ (MIT) ein Schulprojekt in dem namibischen Dorf Nabasib. Der Henkel-Pensionär Dr. Fred Schambil erinnert sich an seinen allerersten Besuch: „Obwohl wir unangekündigt dort erschienen, wurden wir von den Kindern in allen Klassen fröhlich mit Liedern und Tänzen begrüßt.“ Damals beschloss Schambil, der Schule und ihren 120 Schülerinnen und Schülern im Rahmen der MIT-Initiative zu helfen.

Dank der MIT-Förderung wurden Schulbücher, Stühle, Bänke, Lehrmaterialien, ein Kopierer und ein Klettergerüst angeschafft. 2014 wurden 100 Matratzen für die Schlafsäle der Schule gespendet. In seinem Freundeskreis hat Schambil auch private Spendenaktionen organisiert. Die Spenden flossen in die Installation von Solarmodulen auf

dem Schuldach sowie in die Reparatur der Waschräume und Toiletten. Darüber hinaus wurden auch 35 Kartons mit warmen Decken nach Namibia geschickt.

Mithilfe einer MIT-Spende wurde 2014 einer Gruppe von 32 Schülern der Nabasib-Schule die Teilnahme an einem Programm der Umweltbildungsstiftung „Namib Desert Environmental Education Trust“ ermöglicht. Das Programm vermittelt Kindern die Grundlagen einer umweltgerechten Lebensführung.

„Wenn ich sehe, wie gut es meinen Kindern und Enkelkindern im Vergleich zu den Kindern in Namibia geht, ist Helfen eine Selbstverständlichkeit“, sagt Schambil. „Es macht so viel Freude, diese Schule mit der MIT-Initiative zu unterstützen.“



Henkel-Pensionär Dr. Fred Schambil, seine Frau Beate (Mitte) und Lehrerin Elfriede Plaatjies genießen die gemeinsame Zeit mit den Schulkindern in Nabasib, Namibia.



Liebe Leserinnen und Leser,

wer sich in seiner Freizeit ehrenamtlich für andere Menschen einsetzt, zeigt ein großes Herz. Viele Mitarbeiter und Pensionäre von Henkel tragen durch ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre Ideen dazu bei, dass weltweit viele unterschiedliche Projekte angestoßen und verwirklicht werden, mit denen vielen Menschen geholfen wird.

Wir unterstützen unsere Mitarbeiter und Pensionäre in ihrem Ehrenamt seit 1998 über die Initiative „Miteinander im Team“. Ob bei Sportveranstaltungen, beim gemeinsamen Hausbau, ob sie obdachlosen Menschen einen kleinen Lichtblick vermitteln oder sich gemeinschaftlich für eine nachhaltige Wiederaufforstung engagieren – inzwischen haben wir Mitarbeiter und Pensionäre weltweit in rund 11.000 Projekten in über 50 Ländern in ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützt.

Dieses Engagement beeindruckt mich immer wieder aufs Neue! Und es macht mich stolz auf unsere aktiven und ehemaligen Mitarbeiter, die ihr Wissen, ihre Erfahrung, Begeisterung und Einsatzbereitschaft dazu nutzen, anderen Menschen zu helfen.

Gesellschaftliches Engagement hat seit der Gründung des Unternehmens durch Fritz Henkel im Jahr 1876 einen besonderen Stellenwert für unser Unternehmen. In Kooperation mit der Fritz Henkel Stiftung haben wir im Jahr 2013 weltweit mehr als 2.400 Projekte in Höhe von rund 7,9 Millionen Euro gefördert.

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf Bildungsprojekte, denn Bildung ist eine nachhaltige Investition in die Zukunft und Voraussetzung für gesellschaftlichen Fortschritt.

Es hat mich sehr gefreut, dass ich in den Vorstand der Fritz Henkel Stiftung berufen wurde, in dem ich seit Gründung der Stiftung im Jahr 2011 tätig bin. Es ist schön zu sehen, dass auch externe Partner und Freunde der Stiftung unsere Aktivitäten unterstützen. Durch die Zusammenarbeit zwischen Henkel und der Fritz Henkel Stiftung ist die Wahrnehmung des gemeinsamen Engagements deutlich gestiegen; und viele Menschen beteiligen sich, um Menschen in Not zu unterstützen.

Im Namen des gesamten Henkel-Vorstands bedanke ich mich bei allen Henkelanern für ihren unermüdlichen Einsatz in vielfältigen Projekten rund um die Welt. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft und sind Vorbild für andere. Henkel wird sie auch in Zukunft in ihrem Engagement unterstützen!

Kathrin Menges

Kathrin Menges
Personalvorstand Henkel und
Vorstandsmitglied der Fritz Henkel Stiftung

Rund um die Welt

In allen Regionen

16 Jahre Hilfe in aller Welt – und es geht weiter

11.000

Projekte in mehr als 50 Ländern

Seit 16 Jahren unterstützt Henkel mit seiner Initiative „Miteinander im Team“ (MIT) das ehrenamtliche gesellschaftliche Engagement seiner Mitarbeiter und Pensionäre. In dieser Zeit hat Henkel weltweit mehr als 11.000 Projekte in über 50 Ländern gefördert. Für jedes beantragte Projekt stehen bis zu 10.000 Euro Förderung zur Verfügung.



Großbritannien

Second-Hand-Laden für Führhundorganisation

Die Wohltätigkeitsorganisation Guide Dogs bietet Blinden und Sehbehinderten Menschen in Großbritannien verschiedene Mobilitätsdienstleistungen. Henkel-Mitarbeiter Phil Harris investierte mehrere Monate in die Ausbildung von Oban (Foto) zum Führhund. Im März 2014 konnte er die Organisation zusätzlich durch eine Spende von MIT zur Eröffnung eines Second-Hand-Ladens in Warwickshire, England, unterstützen. Alle Erlöse aus dem Verkauf der Waren gehen direkt an Guide Dogs.



Griechenland

Henkel Hellas unterstützt das SOS-Kinderdorf

Mit einer Geldspende förderte der Henkel-Unternehmensbereich Beauty Care in Griechenland die Initiative „Gemeinsam die Zukunft gestalten“. Im Rahmen dieser Initiative richtet SOS-Kinderdorf Griechenland unter anderem Kindertagesstätten ein. Das Programm bietet den Kindern pädagogische Hilfe zur Förderung ihrer Fähigkeiten. Für die Familien steht auch ein Sozialarbeiter zur Verfügung, der sie bei Fragen zur Erziehung sowie bei Familienproblemen berät und unterstützt.

Indonesien

Bäume für Ostjava

10.000

Mangrovenbäume

Im August 2014 pflanzten indonesische Henkel-Mitarbeiter 10.000 Mangroven auf einer Fläche von vier Hektar (40.000 Quadratmetern) entlang der Küste Ostjawas. „Gesellschaftlicher Fortschritt ist ein Fokusfeld der Nachhaltigkeitsstrategie von Henkel“, sagt Allan Yong, Leiter von Henkel Indonesien. „Wir sind überzeugt davon, dass unsere Bemühungen zur Anpflanzung eines Mangrovenwaldes entlang der Küste von Pasuruan einen Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Entwicklung der örtlichen Gemeinden leisten.“



Kolumbien

Hilfe für pflegebedürftige ältere Menschen

Das Dorf San Miguel im Nordosten Kolumbiens hat durch finanzielle Unterstützung von MIT jetzt eine eigene Altenpflegeeinrichtung. Vorher mussten ältere pflegebedürftige Menschen in Pflegeheimen in anderen Städten untergebracht werden. Nun können sie in ihrem Dorf in der Nähe ihrer Familien bleiben. „Die glücklichen Gesichter der Menschen, die davon profitieren, werde ich nie vergessen“, erzählt Nires Miranda, Mitarbeiterin von Henkel in Kolumbien, die das Projekt geleitet hat.

Österreich

Freiwilligentag in Wien

50

große Kartons

Zum ersten Freiwilligentag bei Henkel in Wien am 5. Dezember 2013 sammelten die Kollegen 50 große Kartons mit Kleidung, Schuhen, Babykleidung, Bettwäsche und anderen nützlichen Dingen. Die Spenden gingen an das Neunerhaus, eine Wiener Sozialorganisation für Obdachlose, sowie an die Aktion Leben, eine Beratungsstelle für Frauen.

Spanien

Henkel Ibérica unterstützt das Rote Kreuz

5.000

Hygieneprodukte

Henkel Ibérica spendete 5.000 Hygieneprodukte aus dem Unternehmensbereich Beauty Care an bedürftige Familien in ganz Spanien. Der Unternehmensbereich hat für seine Kosmetik- und Körperpflegeprodukte im Rahmen der laufenden Unterstützung für Projekte des Roten Kreuzes auch eine Werbekampagne gestartet. Sie läuft im Einzelhandel unter dem Motto „Ahorra y súmate a la solidaridad“ (Spare und zeige Dich solidarisch). Verbraucher können im Internet unter www.sumateal-solidaridad.com Produkte der Henkel-Marken Magno, La Toja, Gliss oder Licor del Polo spenden.



Weltweit

Selfies zur Feier des Henkel-Geburtstags

Anlässlich des 138. Geburtstags von Henkel nahmen zahlreiche Kollegen im September 2014 an einem globalen Team-Selfie-Wettbewerb teil. Die kreativen Selfies der Mitarbeiter konnten innerhalb von 20 Tagen bis zum Henkel-Geburtstag am 26. September eingereicht werden. Henkel-Mitarbeiter aus aller Welt bestimmten anschließend die 20 Gewinner unter den 1.600 Einsendungen. Die Fritz Henkel Stiftung spendete pro Siegerfoto 1.000 Euro für ein soziales Projekt, insgesamt also 20.000 Euro. Die 20 Finalisten konnten entscheiden, welche Organisation in ihrer Region die 1.000 Euro erhalten sollte: SOS-Kinderdorf, Plan International oder Teach For All.

China

Warme Winterkleidung für chinesische Kinder

150

Geschenktaschen

Im Rahmen des MIT-Projekts „Grateful Green“ wurden Ende Januar 2014 insgesamt 150 bedürftige chinesische Kinder beschenkt. Mitarbeiter von Henkel in China füllten die Taschen mit Winterkleidung, Büchern und Pflegeprodukten. Die Taschen wurden individuell für jedes Kind gepackt und enthielten auch jeweils einen persönlichen Gruß der Mitarbeiter, die die Taschen gepackt hatten. Die „Grateful Green“-Botschafter Lucy Zhang und Lili Shen überreichten die Taschen an Schülerinnen und Schüler der Yunyang High School in der Provinz Hubei.

„Diese Initiative ist sehr gut“, sagte Chris Chun, Henkel-Botschafter für das Thema gesellschaftliches Engagement in der Region Asien/Pazifik. „Wir möchten dieses Projekt auch in der Zukunft weiter unterstützen.“



Weltweit

Machen Sie „MIT“

Henkel unterstützt die Projekte von Mitarbeitern und Pensionären durch Sach-, Produkt- und Geldspenden, bezahlte Freistellung und durch fachliche Beratung. Durch den großen Einsatz unserer aktiven und pensionierten Mitarbeiter sowie durch die Projektberichte stellen wir sicher, dass unsere finanziellen Spenden vollständig, verantwortungsbewusst und transparent dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden.

Sind Sie Henkel-Mitarbeiter oder -Pensionär und ehrenamtlich tätig? Dann bewerben Sie sich um eine Förderung Ihres Projekts! Sie können die Kriterien zur Förderung sowie das MIT-Formular anfordern unter: corporate.citizenship@henkel.com



Mit ausgeschnittenen Bildern aus Zeitschriften erstellten Dorota Rębisz, Magdalena Chęć-Nogalska und Emilia Nocoń (von links) Collagen zu ihrer eigenen Person, um ihre Ziele und Träume besser zu verstehen.

Polen

Hilfe für langzeitarbeitslose Frauen

Mit einer Sonderförderung von 50.000 Euro im Rahmen des MIT-Jubiläums 2013 half das Projekt „Auf dem Weg zur Arbeit“ Frauen bei der Rückkehr auf den Arbeitsmarkt.

Das Projekt „Auf dem Weg zur Arbeit“ lief von Oktober 2013 bis Juni 2014 und unterstützte in Kooperation mit der Fundacja Miejsce Kobiet (Stiftung Platz der Frauen) 60 polnische Frauen auf ihrem Weg aus der Langzeitarbeitslosigkeit. Dabei wurden in verschiedenen Initiativen die sozialen und die beruflichen Bedürfnisse berücksichtigt. Im Rahmen des Projekts arbeiteten 21 Mitarbeiterinnen von Henkel in Polen ehrenamtlich mit den Teilnehmerinnen zusammen und bauten so fördernde und motivierende Beziehungen auf.

„Die Freiwilligen von Henkel gaben ihre Erfahrungen weiter und wirkten so als Mentorinnen und

Vorbilder“, berichtet Dorota Strosznajder, Henkel-Mitarbeiterin in Polen, die Initiatorin und Leiterin des Projekts. „Das Wichtigste war dabei die Solidarität der Frauen untereinander – ein Gefühl, das uns alle verband.“

Das Projekt trägt mittlerweile erste Früchte: Bis Oktober 2014 hatten bereits 27 der 60 beteiligten Frauen neue Arbeitsstellen gefunden. Andere nehmen an Einstellungsverfahren teil oder haben eine Ausbildung begonnen, um sich neue Fähigkeiten für ganz neue Berufswege anzueignen. Mit weiteren 20 langzeitarbeitslosen Frauen begann im Oktober 2014 die zweite Runde des Projekts.



Unter www.henkel.com/mit-special-project finden Sie ein Video zum Projekt.



Das Projekt „Auf dem Weg zur Arbeit“ unterstützte arbeitslose Frauen bei der Weiterentwicklung der Fähigkeiten, die sie brauchen, um beruflich wieder auf die Beine zu kommen.

Südkorea

Ein besseres Leben für Kinder



Ein guter Start für das Mentorenprojekt für sozial benachteiligte Kinder in Südkorea: Mit 25.000 Euro Sonderförderung anlässlich des 15-jährigen Bestehens der MIT-Initiative im Jahr 2013 hat die Initiative „Lernen für ein Leben ohne Armut“ inzwischen rund 80 jungen Menschen geholfen.

In Zusammenarbeit mit zwei Kinderzentren in Seoul haben Freiwillige von Henkel sich in den Bereichen Sprachunterricht, Kultur und Sport als Mentoren für die Kinder engagiert. Die Freiwilligen von Henkel organisierten Camping-Ausflüge,



Vorträge und auch einen Besuch im Henkel Korea Technical Center in Seoul.

„Man vergisst so leicht die Menschen um uns herum“, sagt Henkel-Mitarbeiter und Projektleiter Cheoljong Kim. „Deshalb öffnen wir bewusst unsere Augen und schauen, wo wir helfen können. Das Engagement der Freiwilligen hat sich enorm positiv auf das Leben der Kinder aus ärmeren Verhältnissen ausgewirkt. Diese Kinder hätten ansonsten keine Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern.“

Im Rahmen der Initiative „Lernen für ein Leben ohne Armut“ verbrachten Henkel-Mentoren Zeit mit sozial benachteiligten Kindern. Zu den Aktivitäten gehörten auch ein Camping-Ausflug (links) und eine Exkursion (rechts).

Kolumbien

Erste-Hilfe-Unterricht für Kleinbauern

In der Region entlang des kolumbianischen Flusses Río Cimitarra leben rund 30.000 Kleinbauern, die kaum Zugang zu medizinischer Versorgung haben. Hier konnte Henkel-Mitarbeiterin Greys Suarez eine Sonderförderung von 12.500 Euro sinnvoll einsetzen. Diese hatte sie anlässlich des 15-jährigen Bestehens der MIT-Initiative gewonnen. Henkel und die Vereinigung „Asociación Campesina del Valle del Río Cimitarra“, die die Bauern vertritt, beschafften 17 Erste-Hilfe-Sätze und führten Erste-Hilfe-Schulungen durch. Gegenwärtig laufen die Planungen für ein Ambulanzboot – ein Teil der Förderung floss in den Kauf des Motors.

„MIT-Projekte tragen zur Veränderung der Lebenswirklichkeit bei, nicht nur bei den Menschen, denen geholfen wird, sondern auch bei denen, die an den Projekten federführend mitwirken“, berichtet Suarez. „Sie zeigen uns, dass es möglich ist, die Welt zu verändern.“



Eine Medizinstudentin (rechts) zeigt einem Mitglied der Gemeinde Valle del Río Cimitarra, wie man den Blutdruck misst. Der durch MIT geförderte Unterricht trägt zur Verbesserung der medizinischen Versorgung in der Region bei.



Diese zwei kleinen Mädchen können den Kindergarten im laotischen Dorf Lang Khang besuchen.

Laos

Gründe zum Lächeln

Ein Pilotprogramm, das unter anderem durch MIT gefördert wird, bietet Kindern aus 14 laotischen Dörfern Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung.

Das laotische Projekt „Kinderlächeln“ ist ein auf zwei Jahre angelegtes Pilotprojekt der französischen Organisation Sourires d'enfants (Kinderlächeln). Es hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, über 600 Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren den Besuch von Kindergarten und Vorschule zu ermöglichen. Darüber hinaus geht es um die Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Kindern unter sechs Jahren und schwangeren Frauen.

Dank der MIT-Förderung konnte in Lang Khang ein Kindergarten mit vier Gruppenräumen gebaut und eingerichtet werden. Henkel stellte darüber hinaus auch die Ausstattung zur medizinischen Versorgung für die Gemeinde sowie Solarzellen zur Stromerzeugung

für die Schule und die medizinische Versorgungsstation zur Verfügung. Eric Ardourel, Mitarbeiter von Henkel France, stellt heraus, dass die MIT-Förderung entscheidend für den Erfolg dieses Pilotprojekts war. Inzwischen hat Sourires d'enfants die Genehmigung für den Ausbau ihrer Aktivitäten in der Region erhalten und plant den Bau weiterer Schulen und einer weiteren medizinischen Versorgungsstation in den kommenden Jahren.

„Ich werde nie vergessen, wie dankbar die Kinder sind, dass sie zur Schule gehen können, egal wie schwierig die Umstände auch sein mögen“, erzählt Ardourel. „Sie sind sehr bescheiden, und ihnen ist bewusst, wie viel Glück sie haben.“

Mike Olosky (links) und sein Sohn Nick (rechts) helfen einem Freiwilligen beim Bau eines Schwarzen Bretts für ein Klassenzimmer. Die Schüler waren dankbar für die Verbesserungen an ihrer Schule.

Kambodscha

Ehrenamtliches Engagement als Familie



Mike Olosky machte das ehrenamtliche Engagement für MIT kurzerhand zu einer Familienangelegenheit und nahm im Februar 2014 seine Frau und seinen Sohn mit in die kambodschanische Stadt Siem Reap. Dort unterstützte die Familie die Instandhaltungsarbeiten an der Hun Sen Prasat Bakong High School, indem sie bei der Reparatur des Daches half und frische Farbe in die Klassenräume brachte. Vor Antritt der Reise hatte Oloskys Sohn Nick Spenden für das Projekt bei einem Kuchenbasar und durch Schneeschippen gesammelt. „Das ist nur ein Anfang, und wir haben noch einen langen Weg vor uns“, erklärt Mike Olosky. „Wir hoffen sehr, dass wir dieses Projekt weiter unterstützen können.“

Togo

Gesundheitsschutz für Kinder

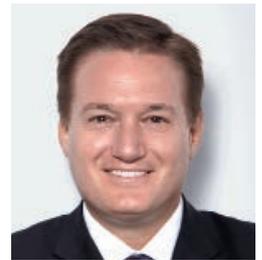
In Ländern wie dem westafrikanischen Togo ist der Zugang zu grundlegenden Dingen wie angemessene Hygiene und Impfungen nicht immer selbstverständlich. In Kooperation mit der Aktionsgemeinschaft Viersen-West-Afrika e.V. (AWA) unterstützt Henkel-Pensionärin Ingeborg Schäfer 505 Kinder in Togo mit Henkel-Produkten wie Shampoo und Seife und stellt Schulen und Kliniken Wasch- und Reinigungsmittel zur Verfügung.

Dank der verbesserten Hygiene bleiben die Kinder gesund und können regelmäßig zur Schule gehen.

Für die langfristige Gesundheit der Kinder sind auch Impfungen wichtig. Die Regierung in Togo bietet einige Impfstoffe kostenlos an. Andere sind jedoch gebührenpflichtig und nur wenige Menschen können sie sich leisten.

Im Jahr 2014 hat MIT den Kauf von Impfstoffen gegen Krankheiten wie Kinderlähmung, Gelbfieber und Hepatitis für die Kinder unterstützt.

„Es ist unsere Pflicht, den Schwächeren in unserer Gesellschaft zu helfen. Henkel engagiert sich für eine bessere Zukunft für alle.“



Mike Olosky
Corporate Senior Vice
President im
Unternehmensbereich
Adhesive Technologies

Dank des Zugangs zu Shampoo, Seife und Impfstoffen sind diese Jungen in Togo gut gerüstet, um gesund und stark zu bleiben.



Deutschland

Paddeln für den Lachs

Die Sieg, ein Fluss im Westen Deutschlands, diente 2013 als Schauplatz für eine Kanu-Spenden-Regatta. Dabei paddelten fünf Schulklassen aus dem südlichen Nordrhein-Westfalen insgesamt 130 Kilometer Fließstrecke der Sieg ab, um Spenden für den Bau des „Besucher- und Fischereizentrums an der Sieg“ zu sammeln. Der bepaddelte Abschnitt von Siegen bis Bonn stellte den Abwanderungsweg der Lachse in der Sieg nach. Henkel hat durch eine MIT-Spende zum Bau des Zentrums und zu dessen kindgerechter Ausstattung beigetragen.

Henkel-Mitarbeiter Frank Kleinwächter engagiert sich in seiner Freizeit als Verbands-Jugendleiter beim Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. Im Rahmen seines Ehrenamtes vermittelt er Kindern und Jugendlichen die Vielfalt der heimischen Gewässer. „Projekte wie den Lachsen in der Sieg eine ungehinderte Abwanderung zu ermöglichen und

der Bau des Besucherzentrums benötigen mehr Unterstützung“, erklärt Kleinwächter. Durch sein Engagement und die Spende von MIT konnte der Bau des Besucher- und Fischereizentrums im September 2014 beginnen.

Abenteuerlustige Schulkinder hatten viel Spaß bei einer Kanu-Spenden-Regatta auf der Sieg, einem Fluss im Süden Nordrhein-Westfalens.



Indien

Auf zwei Rädern durch die Stadt

Ein Fahrrad-Projekt für Kinder in Bangalore vermittelt wichtige Grundlagen für eine sichere Fortbewegung in den teilweise gefährlichen Großstadt-Straßen.

Angesichts einer Einwohnerzahl von über 10 Millionen kann es in Bangalore für Radfahrer schnell gefährlich werden. Durch Unterstützung von MIT und der Organisation Shishu Mandir – Zukunft für Kinder e.V. – hat Susanne Klier, Henkel-Mitarbeiterin in Deutschland, im Dezember 2013 ein Fahrrad-Projekt für 50 Kinder ins Leben gerufen.

Klier verbrachte fast zwei Monate in Bangalore, um Schulkindern der fünften bis neunten Klasse die Grundlagen der Fahrradsicherheit und -reparatur sowie die Verkehrsregeln zu vermitteln. Nach einer Abschlussprüfung durften die 40

Schüler, die am besten abgeschlossen haben, die Fahrräder behalten.

Klier stellte auch ein Unterrichtshandbuch zusammen, damit Freiwillige das Programm fortsetzen konnten. Mit ihrem Foto (unten) gewann sie 500 Euro in dem MIT-Fotowettbewerb 2014. Das Preisgeld will Klier in weitere Fahrräder für das Programm investieren. „Die Begeisterung der Kinder und die Wertschätzung der Lehrer waren einfach toll“, erklärt Klier. „Ich habe noch nie so viele Kinder gesehen, die wissbegierig alles aufsaugen, was die Lehrer ihnen anbieten.“

Sicherheit im Straßenverkehr: In Kooperation mit der MIT-Initiative konnte Susanne Klier (Mitte) 40 Fahrräder anschaffen und einen Workshop veranstalten, um indische Schulkinder mit Verkehrsregeln und den Grundlagen der Fahrradreparatur vertraut zu machen.



Sundar Iyer (links), Finanzchef von Henkel in Indien, Communications-Mitarbeiter Suraj Varma (Zweiter von links) und Jeremy Hunter (rechts), Leiter von Adhesive Technologies in Indien, hatten bei ihrem Besuch in der Schule viel Spaß mit Lehrern und Schülern.

Indien

Ein eigenständiges Leben

Henkel in Indien unterstützt die Suryoday-Trust-Schule in Mumbai bereits seit 2011. Derzeit laufen die Planungen für den Bau einer größeren Schule bis 2016.



Die Suryoday-Trust-Schule ist eine Schule für geistig behinderte Kinder im Alter von fünf bis 18 Jahren. Henkel-Mitarbeiter unterstützen die Schule nicht nur mit Sachspenden wie Möbel, Computer und Sanitäreinrichtungen, sondern besuchen die Schüler auch regelmäßig in der Schule.

Im November 2013 stiftete Henkel physiotherapeutische Geräte für die Schülerinnen und Schüler. Henkel in Indien wird sich auch am Bau einer größeren Schule in Nalasopara nördlich von Mumbai beteiligen, an der ab 2016 weitere 200 Kinder unterrichtet werden sollen.



Peter gehört zu den über 100 obdachlosen Menschen, denen im Winter allabendlich in der Notunterkunft in Royal Oak geholfen wird. Die Zahl der Obdachlosen im Südosten des US-Bundesstaats Michigan steigt aufgrund der schlechten Wirtschaftslage.

USA

Schutz vor der Kälte

In den kalten Wintermonaten bietet die Notunterkunft des South Oakland Warming Center in Michigan Obdachlosen einen sicheren und warmen Ort.

Das South Oakland Warming Center in Royal Oak versorgt im Winter über 100 obdachlose Menschen mit warmen Mahlzeiten sowie Decken, Kissen und Kleidung. Seit mehreren Jahren wird das Center im Rahmen der MIT-Initiative von Henkel unterstützt. Seit drei Jahren fördert das Unternehmen darüber hinaus eine Henkel-Nacht mit ehrenamtlichen Helfern und Lebensmitteln.

„Die Gäste sind so dankbar für diese einfache Versorgung, die wir ihnen bieten können“, berichtet Henkel-Mitarbeiterin Laura Miehls, die sich seit über 20 Jahren ehrenamtlich in dem Center engagiert. „Es kommt mir fast egoistisch vor, dass ich so viel aus meiner ehrenamtlichen Arbeit mitneh-

me. Ich bin sehr glücklich, dass ich den Bedürftigen ein wenig zurückgeben kann.“



Laura Miehls (Mitte) hat Freude beim Umgang mit den obdachlosen Gästen.

USA

Warme Mahlzeiten, warme Herzen

Die St. Leo's Soup Kitchen in Detroit, Michigan, versorgt an fünf Tagen in der Woche 150 Menschen mit einer Mahlzeit.

Henkel-Mitarbeiter Duff Michowski verbringt seine Samstage häufig damit, in der St.-Leo's-Suppenküche zu kochen. Die Einrichtung wird von Henkel seit 2010 unterstützt. Sie bietet den Bedürftigen neben Mahlzeiten auch Kleidung,

Waschmittel und Haushaltswaren. „Es ist für mich eine bereichernde Erfahrung zu sehen, wie dankbar die Gäste von St. Leo für etwas sind, das vielen von uns so selbstverständlich erscheint“, erklärt Michowski.



Foto links: Duff Michowski bereitet es Freude, in der St. Leo's Soup Kitchen zu helfen. Hier erhalten bedürftige Familien eine warme Mahlzeit und Dinge des täglichen Bedarfs.

Foto rechts: Ein kleines Mädchen freut sich auf eine leckere Mahlzeit.

Mexiko

Bäume pflanzen für die Zukunft

Im November 2013 taten sich 30 Kollegen aus der Personalabteilung von Henkel in Mexiko zusammen, um in der Gemeinde der Mazahua-Indianer in San Felipe Bäume zu pflanzen. Das Wiederaufforstungsprojekt war Teil einer gemeinsamen Initiative von MIT und der Hilfsorganisation World Vision. Gebaut wurde ebenfalls ein Treibhaus für den Gemüseanbau in der Gemeinde.

„Durch die Hilfsaktion für die indigene Mazahua-Gemeinschaft wurde ich für deren Bedürfnisse sensibilisiert“, erklärt Isabel Ramblas, Mitarbeiterin von Henkel in Mexiko.

Dasselbe Team plant bereits sein nächstes Projekt in San Felipe, um Familien Öfen für sicheres Kochen in Innenräumen sowie Regenwasserauffangtanks zur Verfügung zu stellen.



Henkel-Mitarbeiterin Natalia González pflanzte gemeinsam mit einem Mazahua-Mädchen einen Baum.

Das Team der Personalabteilung von Henkel in Mexiko pflanzte gemeinsam mit Mitgliedern der Mazahua-Gemeinschaft von San Felipe 150 Bäume.



Luisa Fernanda Torres (Zweite von rechts) und Henkel-Kollegen rüsteten Familien mit neuen Öfen aus, die viel sicherer sind als das Kochen über offenem Feuer.

Guatemala

Sichere Öfen und sauberes Wasser



Im Oktober 2013 statteten 58 Mitarbeiter von Henkel in Guatemala die Häuser von 66 bedürftigen Familien in El Tejar, Chimaltenango, mit Öfen und Wasserfiltern aus. Luisa Fernanda Torres, Henkel-Mitarbeiterin in Guatemala, hat darüber hinaus eine Kampagne gestartet, um die Familien und auch einige Kollegen über die Gefahren beim Kochen über offenem Feuer und mit verunreinigtem Wasser zu informieren. Die Freiwilligen von Henkel gaben den Familien Tipps zum Wassersparen und zur Müllvermeidung.

„Am Anfang dachten wir, dass es einfach darum ginge, anderen Menschen zu helfen“, erzählt Torres. „Aber dann lernten wir von den Menschen, denen wir halfen, viel mehr, als wir erwartet hatten. Am Ende wurden wir mit einem glücklichen und fröhlichen Gefühl im Herzen belohnt.“



Rumänien

Hausbau in fünf Tagen

In nur 31 Arbeitsstunden hat ein ehrenamtliches Team ein komplettes Haus in Rumänien gebaut. Nun hat eine seit langem Not leidende Familie ein schönes Zuhause.

Endlich ein Dach, durch das kein Regen tropft, und isolierte Wände, die vor Kälte und Feuchtigkeit schützen: Für Viktoria Rudaru, ihre vier Kinder und ihren Enkel George hat in ihrem Dorf Corlătești ein neues Leben begonnen. Bis Mai 2014 lebten sie in einer zerfallenen Hütte, die kaum Schutz vor Wind und Wetter bot. Doch dann kamen 20 Mitarbeiter der Infrastructure Services von Henkel aus Deutschland nach Corlătești, um in nur fünf Tagen gemeinsam mit der Familie ein neues Haus zu bauen.

„Diesen Baueinsatz hatten wir im Rahmen unseres sozialen Projekts gemeinsam mit der Hilfsorganisation Habitat for Humanity geplant, die in vielen Ländern der Welt Häuser für Menschen baut, die in unwürdigen und ungesunden Behausungen leben müssen“, berichtet Christian Wallendeschus. Er war der Koordinator des sozialen Projekts, der ersten gemeinsamen sozialen Initiative aller Abteilungen der Infrastructure Services, und unterstützte das Team tatkräftig in Rumänien.

Weder Muskelkater noch Müdigkeit konnten die Motivation des Teams schwächen: Die Gruppe arbeitete Hand in Hand und so schnell, dass sie selbst einen ganzen Tag Zwangspause wegen starken Regens wieder wettmachen konnte. Der offizielle Übergabetermin am fünften Tag wurde eingehalten.

Erst da erfuhr Familie Rudaru, wie das Geld zum Kauf der Baumaterialien zusammengekommen war: Im Rahmen des sozialen Projekts hatten zahlreiche Abteilungen der Infrastructure Services seit dem Frühjahr 2013 immer wieder neue Spendenaktionen organisiert. „Viktoria Rudaru und ihre Kinder waren überwältigt, dass sich weit weg in Düsseldorf so viele Mitarbeiter für sie eingesetzt haben“, erzählt der freiwillige Helfer Andreas Metz.

Linkes Foto: Mark Wittich verputzte die Hauswand.

Mitte: George Rudaru, das jüngste Mitglied der Familie, beobachtete die Henkel-Helfer auf der Baustelle.

Rechtes Foto: Andreas Metz arbeitete an der Außenfassade des neuen Hauses.



Unter henkel.com/house-in-romania finden Sie ein Video zum Projekt.



Linkes Foto: Das Haus nahm langsam Gestalt an. Alle packten mit an, als das Grundgerüst des Hauses gesetzt werden musste.

Rechtes Foto: Einige der Henkel-Bauhelfer freuten sich mit der stolzen Familie Rudaru über das Haus.



Weitspringerin Britt Haberrecht (links) bedankte sich bei Henkel-Helferin Claudia Drosdek für die tatkräftige Unterstützung und das stetige Anfeuern.

Deutschland

Dabei sein ist alles – gemeinsam stark

Bei den Special Olympics in Düsseldorf traten Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in außergewöhnlichen Sportarten und klassischer Leichtathletik an.

Ein großes Fest voller Sport, Spaß und Siegerehrungen waren die Special Olympics im Mai 2014 für die Sportler und für die Henkel-Helfer. Ob beim Mini-Speerwurf, Rollstuhl-Rennen oder in den klassischen Disziplinen der Leichtathletik – Gewinnen war keine Frage der Platzierung.

Auch die 52 Henkel-Helfer blicken auf eine erfolgreiche Woche voller Emotionen zurück. Sie standen den Leichtathleten zur Seite und leisteten getreu dem Motto „Gemeinsam stark“ einen wertvollen Beitrag zur Inklusion (Einbeziehung) im und durch den Sport. Inklusion ist ein wichtiges Anliegen von Henkel.

Die Betreuerin des Helferteams von Henkel, Nadine Frey, erzählt: „Es war schön zu sehen, wie professionell alle im Rather Waldstadion mit den Athleten umgingen und in ihren Aufgaben aufgingen. Vor allem aber begeisterte mich die Freude, die man bei den Athleten sah.“

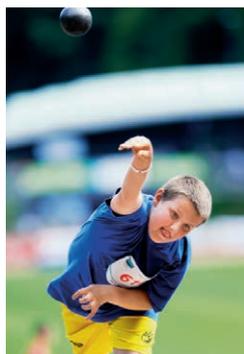
„Vorher hatte ich noch keinen Kontakt zu Menschen mit Behinderung gehabt und hatte Angst, mich ihnen gegenüber falsch zu verhalten“, berichtet Helferin Catalina Dominguez Parra. „In den Vorbereitungsseminaren von Henkel habe ich gelernt, wie ich am besten mit ihnen spreche. Der Zusammenhalt unter den Athleten war einfach faszinierend. Davon nehme ich viel mit und würde beim nächsten Mal gerne wieder mitmachen.“

Special Olympics Deutschland ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Bei den diesjährigen nationalen Spielen gaben in ganz Deutschland mehr als 4.800 Sportler ihr Bestes.



Unter henkel.com/special-olympics finden Sie ein Video zum Projekt.

Die vier Athleten (von links) Michael Huber, Bastian Rauhut, Marvin-Maurice Schneider und Denise Lehmann gaben ihr Bestes in ihren Sportarten. Punkte und Platzierungen waren bei den Special Olympics allerdings eher nebensächlich, denn für die Teilnehmer war dabei sein alles.





Tunesien

Frische Farbe im öffentlichen Park

70 Freiwillige von Henkel in Tunesien tauschten Business-Kleidung und Laptop gegen Maler-Overall und Pinsel.

Nach der tunesischen Revolution blieben viele öffentliche Plätze vernachlässigt zurück, häufig übersät mit Graffiti voller gewalttätiger Botschaften – keine einladende Umgebung für die Anwohner. Eine Gruppe von Henkel-Mitarbeitern machte sich deshalb im April 2014 auf einer solchen öffentlichen Grünfläche in Tunis ans Werk: Die Freiwilligen sammelten einen ganzen Tag lang Müll, montierten Abfalleimer, jäteten Unkraut, räumten auf und versahen Mauern und andere Objekte mit einem frischen Anstrich.

Organisiert wurde die Aktion gemeinsam mit der örtlichen tunesischen Liga für bürgerschaftliches Engagement (Ligue Tunisienne Pour La Citoyenneté) sowie mit Menschen aus der Nachbarschaft.

„Das Beste an diesem Freiwilligen-Tag war, dass wir am Ende mit dem Eindruck nach Hause gehen konnten, den Anwohnern ein positives Gefühl für ihren neuen Platz vermittelt zu haben“, sagt Henkel-Mitarbeiterin Nadia Bouzid. „Gleichzeitig war der Tag auch eine wunderbare Team-Building-Erfahrung.“

Mit viel Liebe zum Detail strichen Nadia Bouzid (links) und Imen Sned eine Bank in einem Park der tunesischen Hauptstadt Tunis.

„Im Ehrenamt können wir dort Hilfe leisten, wo sie gebraucht wird. Die Freude und Begeisterung der Menschen ist das größte Geschenk.“



Kirsten Sánchez Marín
Leiterin Spendenmanagement

Majed Athimen (auf dem linken Foto hinten), Ahmed Elnahal und Sandra Dahmen (auf dem rechten Bild) brachten im Rahmen des Henkel-Farben-Festivals frische Farbe in den Park.



Die Kinder im Tamaho Child Care Centre umringen Mister Pritt. Bei seinem Besuch anlässlich des Nelson-Mandela-Tags 2014 hatte er auch Geschenke im Gepäck.

Südafrika

Hoffnung für die Zukunft

Seit seiner Eröffnung im Jahr 2008 ist das Tamaho Child Care Centre ein Leuchtturm der Hoffnung im Township Thokoza in der Nähe von Johannesburg.

Das Tamaho Child Care Centre entstand im Rahmen einer Henkel-Initiative und bietet bis zu 70 sozial benachteiligten Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren ein sicheres Umfeld. Tamaho wurde ins Leben gerufen, um die Entwicklung in der Region zu unterstützen, in der auch der südafrikanische Hauptsitz von Henkel liegt: Fast zwei Drittel der Henkel-Mitarbeiter leben im Township Thokoza.

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Einrichtung im Jahr 2013 renovierte Henkel die Räume und spendete neue Geräte, Möbel und Lernspielzeug. 2014 stellte Henkel weitere Mittel bereit, um die 2013 begonnenen Arbeiten abzuschließen. Und auch für die zukünftige Weiterentwicklung des Zentrums will sich das Unternehmen engagieren.

Am Nelson-Mandela-Tag 2014 stand Tamaho ebenfalls im Zentrum der Freiwilligen-Aktivitäten von Henkel-Mitarbeitern: An diesem Tag zu Ehren von Mandela sind Menschen in aller Welt aufgerufen, 67 Minuten ihrer Zeit darauf zu verwenden, anderen zu helfen und einen Beitrag zur Verbesserung in ihrem Umfeld zu leisten. Die 67 steht dabei für die 67 Jahre, in denen Mandela für soziale

Gerechtigkeit kämpfte. Die Freiwilligen von Henkel stellten 67 Taschen mit Malbüchern, Lernspielzeug und unverderblichen Produkten für die Kinder vom Tamaho Centre zusammen.

„Tamaho bleibt immer ein Herzensanliegen für uns“, verspricht Sibongile Manzana, Mitarbeiterin bei Henkel in Südafrika und eine der Freiwilligen. „Alles, was wir in die Kinder investieren, ist gleichzeitig eine Investition in die Entwicklung unseres Landes.“



Henkel versorgt das Tamaho Child Care Centre mit Lebensmitteln, Spielzeug und Ausstattung.



Teach First Deutschland Fellow Sebastian Kesper hilft den Schülerinnen Elaine Ulrich (links) und Arnesa Džafic bei der Vorbereitung einer Mathematik-Arbeit an der Freiherr-vom-Stein-Realschule in Düsseldorf. „Teach First Deutschland ist mehr als eine Organisation – es ist eine Bewegung für mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung“, so Kesper.

Deutschland

Gleiche Bildungschancen für alle Schüler

Eines der Ziele der Fritz Henkel Stiftung ist die Verbesserung der Ausbildungs- und Berufschancen junger Menschen. Im Jahr 2013 weitete die Stiftung ihre Partnerschaft mit der Bildungsinitiative Teach First Deutschland aus. Sie ist seitdem einer der Hauptförderer des Programms. Zwei Jahre lang engagieren sich Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen als sogenannte Fellows an einer Schule in einem sozial benachteiligten Umfeld.

Sebastian Kesper lächelt, als er sich an seine ersten Monate als Fellow bei Teach First im Jahr 2013

erinnert: „Das war eine Achterbahnfahrt.“ Zunächst musste er den Respekt seiner Schüler gewinnen, die die neunte und zehnte Klasse einer Realschule in Düsseldorf besuchen. „Es war eine echte Herausforderung, mich bei den Schülern durchzusetzen; aber inzwischen sehen sie mich als Vorbild.“

Kesper berichtet von positiven Entwicklungen bei seinen Schülern im vergangenen Jahr, insbesondere bei den Prüfungsvorbereitungskursen in Mathematik. „Die Schüler kommen zu mir und sagen: ‚Jetzt habe ich es verstanden!‘ Sie merken, wie viel ihnen die Zeit bringt, die ich als Fellow in sie investiere.“

Deutschland

Mit der richtigen Beratung ins Studium

Gemeinsam mit der Initiative „Arbeiterkind.de“ veranstaltete Henkel im Juni 2014 in Düsseldorf den Workshop „Informieren – Motivieren – Studieren“. Eingeladen waren Henkel-Mitarbeiter, die sich mit ihren Kindern über Studienmöglichkeiten informieren wollten. Denn der Weg ins Studium kann hart und steinig sein.

Die Initiative richtet sich an Eltern und deren Kinder, die sich mit den typischen Fragen von Schulabsolventen auseinandersetzen, aber dabei auf keine akademischen Vorerfahrungen der Eltern zurückgreifen können. Die gemeinnützige Organisation bietet Beratung durch freiwillige Mentoren an. Auch Henkel-Mitarbeiter engagieren sich, um ihre Erfahrungen weiterzugeben.

„Mir ist wichtig, dass mein Sohn alle Informationen erhält, die er benötigt, um sich für oder gegen

ein Studium zu entscheiden“, beschrieb Kursteilnehmerin Martina Pflieger ihre Erwartungen an die Veranstaltung. „Der Workshop hat meine Vorstellungen übertroffen, da ich nicht mit einem so guten Informationsnetzwerk gerechnet hatte.“



Martina Pflieger und ihr Sohn Leon informierten sich bei einem Workshop über Studienmöglichkeiten für Leon.



Kinderpflegerin Claudia Merkel (links), Uta Steffen-Holderbaum, Leiterin Nachhaltigkeit im Unternehmensbereich Laundry & Home Care (Mitte), und Tina Dietrich von der Diakonie Düsseldorf helfen den Kindern beim Tragen der Spendenkartons.



Deutschland

Spenden für bedürftige Kinder

Im März 2014 organisierten Freiwillige von Henkel eine Spendensammlung, bei der beeindruckende 1.859 Bücher, Spielzeuge und Kleidungsstücke zusammenkamen, die an die Diakonie Düsseldorf übergeben wurden. Die Organisation unterstützt damit Kinder, die aufgrund von häuslicher Gewalt oder Vernachlässigung aus ihren Familien genommen wurden. Kinder und Lehrer aus der Flügelstraße, in der sich einer der Kindergärten der Diakonie befindet, nahmen die Spenden dankbar entgegen.

„Es war eine Riesenfreude, das Leuchten in den Augen der Kinder zu sehen“, erzählt Kindergarten-Leiterin Rita Fischer. „Viele Eltern waren so dankbar und überwältigt. Die Aktion war sehr erfolgreich!“

Die Initiative war Teil der Kampagne „(Y)OUR MOVE towards Sustainability“. Sie ermutigt Mitarbeiter, in ihrem Alltag einen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu leisten.

Die Kampagne ist ein Teil des Henkel-Nachhaltigkeitsbotschafter-Programms. Dies vermittelt den Mitarbeitern ein fundiertes Verständnis für Nachhaltigkeit. Als Nachhaltigkeitsbotschafter engagieren sich die Mitarbeiter dafür, bei Kollegen, Lieferanten, Verbrauchern und Schülern das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken. Seit der Einführung des Programms im Jahr 2012 hat Henkel 3.000 Botschafter in 55 Ländern geschult.

Iran

Liebevolle Geschenke für Kinder im Krankenhaus

Freiwillige aus der Personalabteilung von Henkel im Iran nahmen sich Zeit für krebskranke Kinder: Sie sammelten Bücher, Spielzeug und Kleidung. Im Oktober 2013 besuchten einige von ihnen auch die kleinen Patienten in den zwei Teheraner Kinder-

krankenhäusern Ali Asghar und Mofid. „Es war anrührend zu sehen, mit wie viel Energie die Kollegen an die Zusammenstellung der Spendenkartons und die Besuche bei den Kindern herangingen“, berichtet Fardokht Farzanfar, eine der Henkel-Freiwilligen.



Nasrin Keshavarz (rechts) packte gemeinsam mit Kollegen Bücherkartons für krebskranke Kinder.



Shadi Dalili plauderte im Teheraner Mofid-Krankenhaus mit einer jungen Patientin und ihrer Familie.



Die Henkel Hope Primary School in Yantai, China, wurde 2001 im Rahmen einer MIT-Initiative gegründet. Dank der Hilfe von Henkel und seinen Freiwilligen steht sie solide da.

China

Hilfe für die Henkel Hope Primary School

Als Faruk Arig, Henkel-Präsident für den Großraum China, im Oktober 2013 mit einer Delegation die Henkel Hope Primary School besuchte, kamen sie

nicht mit leeren Händen: Sie hatten 38 Computer für die Grundschule im Gepäck.



Eine Schülerin der Hope Primary School überreichte Bilder an (von links) Faruk Arig, Chris Chun und Edward Gao.

Mit Henkel-Produkten erneuerten Mitarbeiter vom Instandhaltungs-Team des Henkel-Standorts Yantai zudem in den Klassenzimmern die Fenster- und Türdichtungen. Darüber hinaus stattete Henkel die Schule mit neuen Tischen und Stühlen aus.

Die Pläne für eine Modernisierung des Heizungs-systems wurden zurückgestellt, nachdem die Lokalregierung für das zweite Halbjahr 2015 die Verlegung der Schule in ein anderes Gebäude angekündigt hatte.

Türkei

Laufen zur Unterstützung krebskranker Kinder

Im Mai 2014 schnürten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Henkel in der Türkei ihre Laufschuhe und begaben sich auf einen Lauf für die türkische Stiftung Hoffnung für krebskranke Kinder (KAÇUV). Die 18-köpfige Gruppe nahm am Bozcaada New

Balance 10K Run teil und sammelte mit diesem Zehn-Kilometer-Lauf Spenden für die Stiftung, die krebskranken Kindern hilft. Andere Henkel-Mitarbeiter sponserten ihre Kollegen und spendeten Geld für jeden gelaufenen Kilometer. Insgesamt kamen so 2.500 Euro zusammen. Die Spende ging an ein Haus, das den Angehörigen krebskranker Kinder während der Behandlung Unterkunft bietet.



Die hoch motivierten Henkel-Kollegen sind bereit für den Lauf.

Das Geld wurde der Stiftung KAÇUV im Namen von Füsün Pars überreicht, einer türkischen Henkel-Kollegin, die sich bei einer früheren Freiwilligen-Aktion für die Stiftung engagiert hatte und im März 2014 plötzlich verstorben war. Mit der Spende wollten die Kollegen ihr Andenken ehren. „Im Namen Füsuns zu laufen, gab uns die Kraft für das lange Rennen“, erklärt Hande Ardane, Mitarbeiterin von Henkel in der Türkei.

„Corporate Citizenship schafft eine enge Bindung zwischen allen Stakeholdern und unserem Unternehmen. Dies ist von enormer Bedeutung für den Stolz unserer Mitarbeiter und für unseren Ruf.“



Erdem Kocak
Leiter Finanzen in der Region Afrika/Nahost und Indien sowie Henkel-Chef in den arabischen Ländern am Persischen Golf (GCC)



Yves Robbe (links) und Rike Hagemann (rechts) bedankten sich gemeinsam mit der Erzieherin Kathrin Hempel für den neuen Erlebnisgarten in ihrer Tagesstätte „Sonnenschein“.

Laundry & Home Care

Erlebnisraum Umwelt

Die Kinder der Tagesstätte „Sonnenschein“ aus Otterwisch in Deutschland wünschten sich schon lange ihren „Traumgarten“. Dieser Wunsch wird nun wahr, denn ihr Projekt „TRAUMKINDERGARTEN“ wird unterstützt durch „NaturKinder“, eine gemeinsame Initiative des Vertriebs und Marketings von Persil und der deutschen Drogeriemarktkette Rossmann. Ziel des eingereichten Projekts „TRAUMKINDERGARTEN“ ist es, einen Erlebnisraum mitten in der Natur zu gestalten, der die Kinder zu mehr Bewegung an der frischen Luft anregt.

Die Initiative „NaturKinder 2014“ von Persil und Rossmann fördert mit insgesamt 50.000 Euro in ganz Deutschland Projekte, die Kindern den Umgang mit der Natur näherbringen.

„Es geht darum, durch frühe Erfahrungen mit der Natur das Umweltbewusstsein der Kinder positiv zu beeinflussen“, erklärt Eckhard von Eysmond, Marketingleiter Wasch- und Reinigungsmittel von Henkel. „Im Rahmen der Initiative ‚NaturKinder‘ soll ihnen ein verantwortungsvolles Handeln auf spielerische Weise vermittelt werden.“

Auf der Facebook-Seite von Rossmann haben die Besucher für ihr Lieblingsprojekt abgestimmt. So kamen die Kleinen aus Otterwisch zu ihrem Traumgarten. Seit Beginn der Nachhaltigkeitsinitiative im Jahr 2013 konnten sich bereits mehr als 1.800 Kinder über die Umsetzung ganz unterschiedlicher Projekte freuen.



Laundry & Home Care

Der Natur auf der Spur mit Persil

Im Rahmen der Persil-Initiative „Projekt Futurino 2014“ wurden 54 Projekte mit insgesamt 150.000 Euro unterstützt. Das Projekt „Lernen und Lehren mit Bienen“ des Johann-Michael-Fischer-Gymnasiums im bayerischen Burglengenfeld erhielt einen Sonderpreis in Höhe von 10.000 Euro. Diesen hat die Initiative auch dieses Jahr zusammen mit der Zeitschrift „familie&co“ vergeben.

Seit 2007 fördert Persil Entwicklungs- und Bildungsprojekte in ganz Deutschland, die Kindern die Themen Natur und Umwelt näherbringen.



Uli Vollath (links) und Ina Feistenauer freuten sich über eine Schulimkerei samt Lehrbienenstand.



PROJEKT FUTURINO
Eine Initiative von Persil



Unter henkel.com/futurino finden Sie ein Video zum Projekt.



Adhesive Technologies

Kunst, die kleben bleibt

Henkel in Serbien nahm 2014 bereits zum dritten Mal am Mikser-Festival teil und leistete damit einen Beitrag zur Wiederbelebung des Stadtteils Savamala in Belgrad.

Im Auftrag von Henkel in Serbien gestalteten Pablo Tongi und Christian Rebecchi mit Produkten von Ceresit Visage ein Wandgemälde auf einer Hauswand. Zum Mikser-Festival wurde es offiziell enthüllt und der Stadt gestiftet. „Solche Kunstprojekte für die Nachbarschaft sind eine großartige Möglichkeit, die Wiederbelebung zu unterstützen“, sagt Mislav Smolčić, Mitarbeiter bei Henkel in Serbien. „Wir sind stolz, dass wir dieses Projekt fördern konnten, und planen für die Zukunft ähnliche Initiativen.“



Schweizer Künstler schufen das Wandbild mithilfe von Produkten der Reihe Ceresit Visage, die für eine einzigartige Wirkung der Fassade sorgen.

Das Wandbild mit dem Titel „Imitation of Life # 9“ symbolisiert den kreativen Geist der Region.

Adhesive Technologies

Metylan sucht Meister

Nur die besten Gesellen des Malerhandwerks schaffen es jedes Jahr in das Finale des Wettbewerbs „Qualität macht Meister“ – gefördert von der Klebstoff-Marke Metylan in Kooperation mit dem Bundesverband Farbe Gestaltung Bauten-



Heike Diehr ist eine von fünf Gewinnern des Wettbewerbs „Qualität macht Meister 2014“.

schutz und der Fritz Henkel Stiftung. Zehn junge Männer und Frauen treten in Düsseldorf jedes Jahr gegeneinander an, um die fünf heiß begehrten Bildungsschecks für die Meisterschule in Höhe von 5.000 Euro zu ergattern. Zudem werden die Gewinner des Wettbewerbs für die Dauer eines Jahres zu Metylan-Markenbotschaftern.

Die Kandidaten stellten ihr Können theoretisch und praktisch unter Beweis. Eine Fachjury aus Experten von Henkel und Vertretern des Bundesverbandes Farbe Gestaltung Bautenschutz wählte dann die Gewinner aus.

Heike Diehr, eine der Gewinnerinnen des Meistercastings im Oktober 2014 und somit Metylan-Markenbotschafterin 2015, ist begeistert: „Es war eine wunderschöne Erfahrung für mich, dass ich an diesem Wettbewerb teilnehmen durfte. Diese Tage werden mir noch lange in Erinnerung bleiben.“

„Es ist ein gutes Gefühl, Teil des gesellschaftlichen Fortschritts in der Anden-Region zu sein. Wir sind stolz, durch unser Markenengagement in so vielen Situationen unterstützen und helfen zu können.“



Alfredo Morales
Präsident der Anden-Region



Übung am Puppenkopf: In Cochin in Indien nimmt Sabira (Mitte) gemeinsam mit anderen indischen Jugendlichen am Fachtraining teil.



Unter henkel.com/shaping-futures finden Sie ein Video zum Projekt.

Linkes Foto: Ellie ten Grotenhuis gab der Schülerin Phillipine beim Training in Ennerdale, Südafrika, wertvolle Hilfestellung.

Rechtes Foto: Angehende Friseurinnen und Friseure in Slowenien übten gemeinsam mit Smiljan Skarica (links im Bild) die richtigen Handgriffe beim Haarewaschen ein.

Beauty Care

Eine Zukunft mit Kamm und Schere

Die Initiative „Shaping Futures“ von Schwarzkopf Professional eröffnet benachteiligten Jugendlichen eine berufliche Perspektive.

„Shaping Futures“ ermöglicht seit 2010 Schulungen im Friseurhandwerk für Jugendliche, um ihnen bessere Zukunftsaussichten zu bieten. Freiwillige Friseure und Mitglieder des Schwarzkopf Professional-Teams engagieren sich gemeinsam mit den SOS-Kinderdörfern, lokalen Hilfsorganisationen und der Fritz Henkel Stiftung für die Schulungsinitiative.

Während des vier- bis sechswöchigen Trainings bekommen benachteiligte Jugendliche die fachlichen Grundlagen des Friseurhandwerks vermittelt. Die Trainer sind erfahrene Friseure, die einen Teil ihres Urlaubs dafür aufwenden, um mit den Jugendlichen zu arbeiten.

Das Schwarzkopf Professional-Friseurteam stellt zudem Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern in den lokalen Salons her. So haben viele frühere Teilnehmer von „Shaping Futures“ weitere Trainings absolviert und sind inzwischen festangestellte Friseure, die ihren Lebensunterhalt selbst verdienen.

„Die harte Arbeit und der Dank der Jugendlichen haben mich beeindruckt; und ich fühle mich geehrt, dass ich sie ein Stück auf dem Weg in eine bessere Zukunft begleiten durfte“, erklärt Ellie ten Grotenhuis, Schwarzkopf Professional-Leiterin für Aus- und Weiterbildung. Bisher konnten insgesamt 800 Jugendliche aus 19 Ländern auf vier Kontinenten an der Ausbildung teilnehmen.





Foto links: Das Rote Kreuz lieferte Henkel-Spenden in die serbischen Städte Čićevac, Trstenik und Reka-vac – insgesamt sechs Tonnen Waschmittel und 29.000 Hygieneprodukte.

Foto rechts: Philippinische Soldaten helfen beim Abladen von Laptops und PCs in Tacloban.

Nothilfe

Henkel hilft weltweit

Wenn nach einer Naturkatastrophe Soforthilfe nötig wird, reagiert das Unternehmen Henkel schnell und hilft über seine Fritz Henkel Stiftung.

Balkan

Im Mai 2014 brach eine schwere Flutkatastrophe über Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Serbien

herein. Henkel in Kroatien und Serbien organisierte kurzfristig Produktspenden und verteilte diese über das örtliche Rote Kreuz in den betroffenen Regionen. Insgesamt kamen auf diese Weise über die regionale Henkel-Zentrale in Wien Produktspenden im Wert von 50.000 Euro zusammen.

Philippinen

Im November 2013 wütete der Taifun Haiyan in Teilen Südostasiens. Die regionalen Teams für Corporate Social Responsibility (CSR) und das Shared Service Center von Henkel in Manila spendeten Wasser, Lebensmittel und Kleidung. Zudem organisierten Freiwillige aus dem CSR-Team in Manila sechs Monate nach dem Taifun 50 PCs und 20 Laptops. Diese übergaben sie an Schulen und Kirchen in der Stadt Tacloban, die von dem Sturm besonders stark betroffen war.

USA

Eine Serie von Tornados, die im November 2013 über den Mittleren Westen der USA hinwegfegte, verursachte Schätzungen zufolge Schäden in Milliardenhöhe. Die Fritz Henkel Stiftung spendete dem Roten Kreuz in Central Illinois 10.000 Euro zur Unterstützung der Hilfsmaßnahmen.

„In der Nothilfe leisten Henkel und seine Mitarbeiter einen besonders wertvollen Beitrag. Ich schätze das ehrenamtliche Engagement unserer Kollegen sehr.“



Zuzana Halkova
Personal-Chefin in der Region Mittel- und Osteuropa



Fritz Henkel Stiftung

Wenn Sie die Soforthilfe der Fritz Henkel Stiftung nach einer Naturkatastrophe auch privat unterstützen wollen, können Sie dies mit einer Spende tun. Bitte geben Sie dabei immer den Verwendungszweck und im Überweisungstext Ihre vollständige Anschrift an, damit die Stiftung Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zuschicken kann.

Die Bankverbindung lautet:
Fritz Henkel Stiftung
Bank: Degussa Bank, Frankfurt am Main
IBAN DE 87 5001 0700 0003 9051 64
BIC: DEGUDEFFXXX

Impressum

Herausgeber
Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf

© 2014 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion und Koordination
Corporate Publications
Brandi Hertig Schuster, Wolfgang Zengerling

Global Social Progress
Nadine Frey, Heiko Held, Kirsten Sánchez Marín

Redaktionelle Mitarbeit
Maïke Hetzel, Anne Schlack, Anja Schrieber

Deutsche Übersetzung
ExperTeam®, Neuss

Layout und Satz
mpm Corporate Communication Solutions, Mainz

Fotos
Tobias Ebert, Yang Gao, Philipp Hympehdahl, Claudia Kempf, Jakub Kaźmierczyk, Tobias Köhn, Matej Kristovič, Ivan Miljanovic, Dragan Petrovic, Peter Svec, Arco van Dijken, Christian Von Rotz; Henkel

Herstellung
Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach

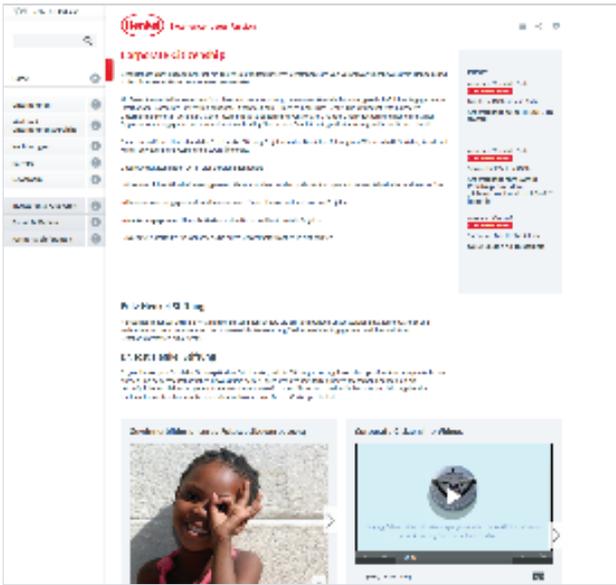
PR: 11 14 1.500

Verwendete Sammelbezeichnungen wie Mitarbeiter, Pensionäre, Kunden, Teilnehmer und Manager sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Danke

Die Redaktion bedankt sich herzlich bei allen Henkel-Mitarbeitern und -Pensionären, die Fotos und Informationen für dieses Magazin zur Verfügung gestellt haben.





www.henkel.de/corporate-citizenship
www.fritz-henkel-stiftung.de

Henkel in Social Media



www.facebook.com/henkeldeutschland
www.twitter.com/henkel_de
www.youtube.com/henkel



Henkel App



Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 797-0

www.henkel.de